

Helga Schneider – Humor mit Tiefgang

■ *Das Schulhaus in Vitznau erbebt vor Lachen*

Ein «Miststück» in Hochform. Intelligente Comedy trifft auf zeitgemässe Themen unserer Tage und regt zum Nachdenken an.

Text und Foto: Marcel Tobien

Es beginnt schrill und schräg. Helga Schneider betritt die Bühne und legt sofort los. Ihr Lachen ist entwaffnend und spitz. Man hat das Gefühl eine Furie nimmt sich den Alltag vor mit all seinen Problemen und sezziert diese messerscharf.

Viele dieser Anekdoten kennt man und es findet sich wohl jeder im Saal irgendwo darin wieder. Sei es die furchtbaren Geschenke von Freundinnen, um das Singledasein erträglicher zu machen, oder die Glaubensfrage, ob man lieber zu Coop oder Migros geht. Alles was nicht bei drei auf dem Baum ist, wird aufs Korn genommen.

Mein persönlicher Star des Abends: die Melone

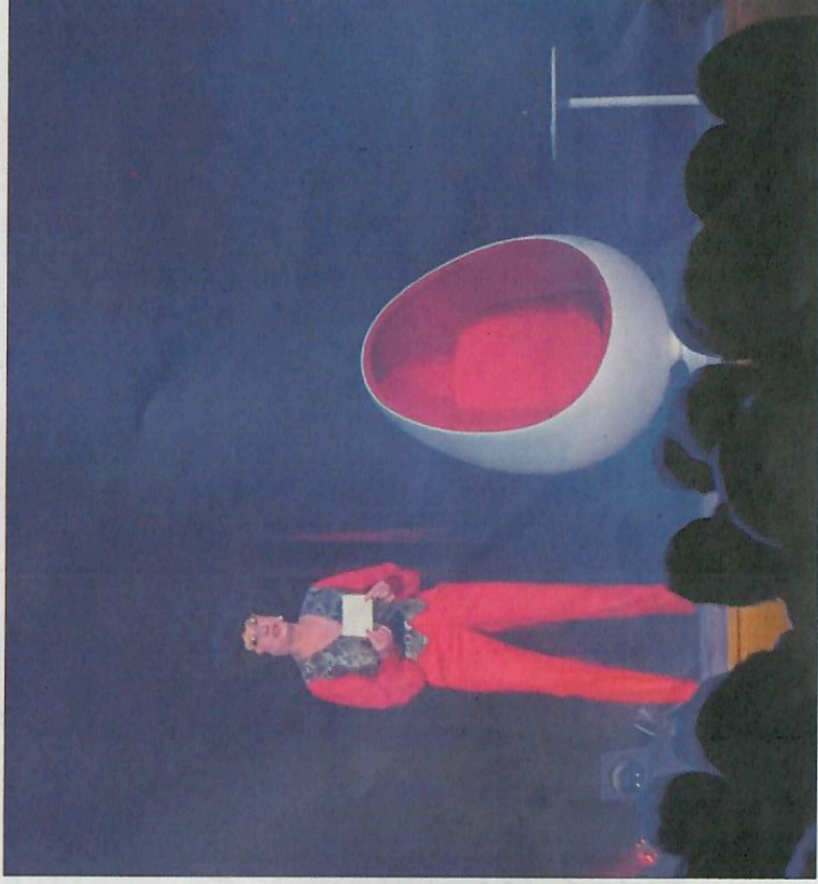
Helga Schneider schafft es anhand einer profanen Melone, Gelächter, Betroffenheit und gleichzeitig unterschwellige Kritik am Konsumverhalten eines jeden zu üben. Wie sie das macht? Subtil und gekonnt.

Stellen Sie sich eine Melone vor, die nichtsahnend in ihrer südamerikanischen Plantage lebt. Umringt von ihrer Familie und Freunden. Plötzlich reisst sie jemand heraus und es geht auf eine Reise rund um den Erdball, nur um dann in einem Lebensmittelgeschäft zu landen.

Sie gibt die Gefühlswelt der armen kleinen Melone so inbrünstig, gefühlvoll und humoristisch wieder, dass man es sich vielleicht das nächste Mal zweimal überlegt, ein Gemüse oder eine Frucht zu kaufen, die eine Weltreise hinter sich hat.

«Es ist mir wichtig, dass die Menschen ihr Verhalten hinterfragen.»

Das Publikum hat mitunter Tränen gelacht. Allerdings erreichte sie mit ihren Geschichten auch, dass man sich so manche Frage stellte: Ist es wirklich nötig das Aus zu nehmen, wenn ich sonntags die Brötchen vom Bäcker hole? Wen interessiert es schon, wenn ich die Pet-Flaschen mit alten Batterien fülle und in den Kehricht werfe? Der Apfel kommt aus Peru – ist mir schnuppe – Hauptsache günstiger als einheimisches Obst. Eben diese Tatsachen spiegelt sie gekonnt und humoristisch wider. Helga Schneider ist eine Kämpfer-



Schrill und schräg – Helga Schneider auf der Bühne in Vitznau.

rin für die Umwelt. Das spürt man in jedem Detail und jeder Generation. So prangert sie die alltäglichen aber nichtsdestotrotz falschen Missetaten an.

Es war ein wirklicher Genuss ihr zuzusehen. Wer sie verpasst hat, kann ihre Tourdaten auf: www.helgaschneider.ch einsehen. An dieser Stelle darf man getrost Herzlichen Dank!

einmal die Gemeinde Vitznau nennen, denn kein einziger Gast musste Eintritt zahlen. Die Gemeinde hat alle Kosten übernommen und dafür gesorgt, dass das Schulhaus in Vitznau mit knapp hundertsechzig Zuschauern vor Lachen in den Grundfesten erzitterte.